

DAS WIR-GEMEINSAM-RÄTSEL

a. 145 Meter

b. 132 Meter

c. 123 Meter

d. 111 Meter

Wie hoch ist der
Turm des Michels?

Schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte oder schicken Sie sie per E-Mail (**Absender nicht vergessen**) an die WIR gemeinsam. **Einsendeschluss ist der 23.08.2018.** Teilnahmeberechtigt an den Gewinnspielen sind ausschließlich Mieterinnen und Mieter der SAGA Unternehmensgruppe sowie ihre Angehörigen ab 18 Jahren. Mitarbeiter der SAGA Unternehmensgruppe sowie ihre Angehörigen dürfen an der Verlosung nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Umwandlung der Preise in Barauszahlung ist nicht möglich. Die Daten der Einsender werden nicht an Dritte weitergegeben und ausschließlich zur Gewinner-Ermittlung gespeichert.

Einsendeadresse:
WIR gemeinsam,
Mietermagazin
der SAGA Unternehmensgruppe
Poppenhusenstraße 2
22305 Hamburg
E-Mail-Adresse:
wirgemeinsam@saga.hamburg

1. PREIS

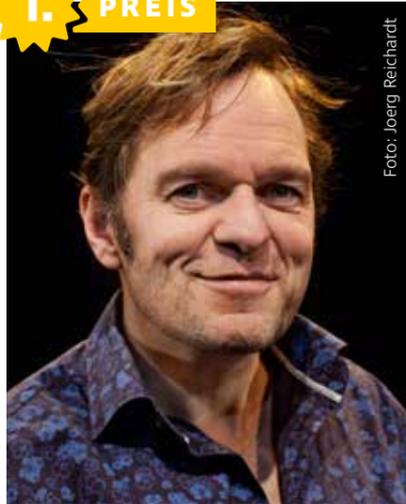


Foto: Joerg Reichardt

lachen & lieben

Tom sinniert mit Herz, Witz und Verstand über das Zusammenleben von Mann und Frau. Er ist der CAVEMAN. Das Erfolgsstück mit Kristian Bader ist zurück im SCHMIDTS TIVOLI. Auch nach mehr als 1.200 Vorstellungen hat die Ein-Mann-Performance nichts von ihrem Charme und Witz verloren.

www.tivoli.de

WIR gemeinsam verlost 3 x 2 Karten für die Vorstellung am 10. September 2018 um 20 Uhr.



2. PREIS

suchen & entdecken

60 Minuten haben Sie Zeit, um im Skurrilum (s. S. 22/23) das Rätsel der „Phantominsel“ zu lösen. Dieses Live Escape Game führt in den Unterschlupf eines längst verstorbenen Seemanns. Als Spezialisten suchen Sie nach Hinweisen, was dort passierte, und lüften das Geheimnis. Dieser Raum ist geeignet für Kinder ab 8 Jahren.

www.skurrilum.de

WIR gemeinsam verlost einen Gutschein über 50 Euro für den Besuch der „Phantominsel“.



3. PREIS

schauen & staunen

Im Hintergrund ist eine Werft zu sehen, im Vordergrund spielt sich das Leben ab. Der Hamburger Fotograf Jo Röttger hat die Elbe viele Jahre von einem Blankeneser Balkon aus fotografiert, immer im selben Bildausschnitt. Daraus ist ein spannender Bildband entstanden. „Quer zum Strom“ erstaunt durch das Wechselspiel eines fixierten Rahmens und der hundertfachen Variation seiner Inhalte.

www.junius-verlag.de

WIR gemeinsam verlost drei Exemplare des Buches.

wir gemeinsam

MIETERMAGAZIN ■ AUSGABE 04 ■ 2018

Wilhelmsburg
reif für die Insel

Ferientipps
die Stadt spielend
erkunden

Summertime
Open-Air leben

Hamburg
vom **Wasser**
aus entdecken





Die grüne Stadt erleben – Hamburg im Sommer

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir möchten Sie mit dieser WIR gemeinsam mit auf die Reise nach draußen in die Stadt nehmen.

Hamburg hat auch im Sommer viel zu bieten, das wissen wir alle. Für Sie haben wir deswegen einige spezielle Tipps und Anregungen für ein launiges Wochenende oder einen lauschigen Abend unter freiem Himmel zusammengestellt.

Hamburg vom Wasser aus zu entdecken gehört für uns ebenso dazu wie der Besuch eines Open-Air-Kinos oder ein Ausflug zur „British Flair“. Und weil zum Sommer selbstredend auch eine leichte Küche gehört, finden Sie in dieser WIR ausgewählte Kochrezepte für heiße Tage. Und vielleicht interessieren Sie sich auch für unsere Hinweise zum Einkauf ohne Verpackungsmüll. Wir würden uns freuen und wünschen wie immer viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

Beste Grüße aus Barmbek

Michael Ahrens
Leiter Unternehmenskommunikation

04

Wilhelmsburg, die größte Flussinsel Europas

Hier ist wirklich alles ständig im Wandel



Im August wird der analoge Sendebetrieb eingestellt. Wer jetzt handeln muss

09

aus für Analog-TV

ich möchte etwas zurückgeben

Henry Akanno ist der Gewinner des Bergedorfer Bürgerpreises



10

Tipps für den Sommer

Die Open-Air-Saison hat begonnen – Kino, Kitsch und Konzerte in Hamburg

12



Fotos: Cornelius M. Braun

14

endlich Ferien!

5 Tipps für 6 lange Wochen

ans Wasser!

Es lohnt sich immer wieder, unsere Stadt aus anderer Perspektive neu zu entdecken

16

Sommerglück auf dem Teller

Lust auf leichte Küche? Da haben wir was für Sie!

18

verpackungsfrei einkaufen

Es geht auch ohne. Wie sich Verpackungsmüll vermeiden lässt

20



Foto: Angelo Pantazis



Fotos: Michael Oszakar



INHALT

02 EDITORIAL

03 INHALT

04 **LEBEN IM QUARTIER**
WILHELMSBURG – REIF FÜR DIE INSEL08 **AKTUELL**
SAGA GESCHÄFTSBERICHT 2017
RICHTFEST IN SCHNELSEN
ANALOG-TV WIRD ABGESCHALTET10 **UNSERE MIETER**
HENRY AKANNO12 **SUMMERTIME**
RAUS IN DIE SONNE!14 **KINDER**
ENDLICH FERIEEN16 **UNTERWEGS**
HAMBURG VOM WASSER
AUS ENTDECKEN18 **KOCHEN**
LEICHTE KÜCHE BEI SOMMERHITZE20 **SERVICE**
JUNG & ALT PROJEKTE
EINKAUFEN OHNE VERPACKUNGSMÜLL22 **TIPPS & TRENDS**24 **GEWINNSPIEL**

TITEL

IMPRESSUM

WIR GEMEINSAM, DAS MIETERMAGAZIN DER SAGA UNTERNEHMENSGRUPPE

Auflage: 135.700 Exemplare

Anschrift der Redaktion:

WIR gemeinsam, Mietermagazin der
SAGA Unternehmensgruppe
Poppenhusenstraße 2, 22305 Hamburg
Tel. 040 42666 9116
E-Mail: wirgemeinsam@saga.hamburg

Herausgeber: SAGA Unternehmensgruppe
Redaktion: Dr. Michael Ahrens (Leitung und
V.i.S.d.P.), Gunnar Gläser, Johanna Küther,
Kerstin Matzen

Texte: Dr. Michael Ahrens, Britta Gayk, Gunnar
Gläser, Andrea Guthaus, Kerstin Matzen, Rainer
Müller

Gestaltung: coast communication,
Volker Winter, Hamburg

Titelfoto: Cornelius M. Braun

Druck: Evers Druck GmbH,
Ernst-Günter-Albers-Straße, 25704 Meldorf

Erscheinungsweise: Jährlich sechs Ausgaben in
den Monaten Januar, März, Mai, Juli, September,
November. Für unverlangt eingesandte Bilder
und Manuskripte keine Haftung. Nachdruck nur
nach Rücksprache mit der Redaktion. WIR
gemeinsam ist auf chlorfreiem Papier gedruckt.

Ihre Meinung interessiert uns: Teilen Sie uns
Ihre Kritik zur WIR gemeinsam mit. Haben Sie
Tipps oder Themenvorschläge? Schreiben Sie uns.

Hamburg 1

„WIR IN HAMBURG“
BEI HAMBURG 1

Berichte aus den Stadtteilen
alle vier Wochen dienstags um
17.45, 18.45, 19.45 Uhr

Nächste Termine
31.07. & 28.08.2018

reif für die Insel

Mitten in der Elbe liegt Europas größte Flussinsel **Wilhelmsburg**. Beständig wie Ebbe und Flut ist dort der Wandel, den die Bewohner seit vielen Jahren erleben.

„In Wilhelmsburg vereint sich vieles von dem, was ich an Hamburg so mag.“

KERSTIN ESSER-VITT

In der Veringstraße verlieren auch die Bewohner schon mal den Überblick. Die Läden hier kommen und gehen wie Ebbe und Flut. „Früher wurde die Straße ‚Der Boulevard‘ genannt, ein Ort zum Bummeln und Flanieren mit vielen Fachgeschäften. Das kann ich mir gut vorstellen“, sagt Kerstin Esser-Vitt bei einem Rundgang durch das von Gründerzeithäusern geprägte Reihertiegeviertel. Heute sieht alles ganz anders aus. Zuletzt haben hier viele Cafés und Restaurants eröffnet.

Mit ihrer Familie wohnt sie etwas versteckt hinter der Veringstraße in einem ehemaligen Hausmeisterhäuschen, das zu einer Gasfabrik am Veringkanal gehörte. Die Fabrik gibt es nicht mehr. Dort steht heute ein moderner Gewerbehof mit Handwerkern und Ateliers. Andere alte Fabrikgebäude am Kanal blieben erhalten, etwa die Honigfabrik oder die Zinnwerke. In viele der Industriebauten sind Künstler und Kreative eingezogen; Bars

TEXT RAINER MÜLLER
FOTOS CORNELIUS M. BRAUN



In den vergangenen Jahren haben im Reiherstiegviertel viele Cafés, Restaurants und Läden eröffnet

und Veranstaltungsorte locken Besucher, im Kanal dümpeln Hausboote. „Die Unaufgeregtheit, das Wasser und das alte Grün mag ich an Wilhelmsburg besonders gern“, sagt Kerstin Esser-Vitt, die das alles direkt vor ihrer Haustür hat.

Von ihrem Häuschen aus betreibt sie mit ihrem Mann Hamburgs kleinste Pension: die Inselepension. Nur zwei Zimmer mit Familienanschluss vermieten sie hier. Weitere Betten bieten die beiden 40-Jährigen verteilt über Wilhelmsburg an ungewöhnlichen Orten. Das bunte Reiherstiegviertel ist der ideale Ort für solche kreativen Ideen. Deshalb lohnt sich ein Spaziergang durch das Viertel mit seinen schönen, denkmalgeschützten Altbauten, interessanten Läden und gemütlichen Cafés. Immer mehr Besucher entdecken den Reiz der Elbinsel – vor allem während des Festivals „48 h Wilhelmsburg“ oder „MS DOCKVILLE“. Der Stadtteil hat aber viel mehr zu bieten als Festivals und Szene-Läden.

„Ich empfehle unseren Gästen, sich ein Fahrrad zu leihen und die Insel in ihrer Vielfalt selbst zu erkunden,“ sagt Kerstin Esser-Vitt. Für den Start bietet sich der Energiebunker mit seiner grandiosen Aussicht an. Der Rundblick oben vom Café „vju“ geht über die ganze Elbinsel und den Hafen. Vor einigen Jahren ist der Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg umgebaut worden und versorgt seither das benachbarte Weltquartier der SAGA mit sauberer Energie. Das vorbildlich sanierte und mit schönen Grünanlagen aufgewertete Quartier wurde genau wie der Energiebunker während der Internatio-



Der alte Kriegsbunker wurde während der IBA zum Energiebunker umgebaut. Samiey Arash hat oben im Café „vju“ einen Arbeitsplatz mit traumhaftem Rundblick

Im Sommer findet das Leben auf der Straße statt – vor allem wenn Festivals wie „48h Wilhelmsburg“ locken



nalen Bauausstellung IBA Hamburg präsentiert, die 2013 gemeinsam mit der internationalen Gartenschau Hamburg (igs) in Wilhelmsburg stattfand.

Der Inselepark gehört zu den Hinterlassenschaften der igs und ist heute eine der beliebtesten Attraktionen im Stadtteil. Noch ist der Park geteilt wie der gesamte Stadtteil: Mittendurch läuft die Wilhelmsburger Reichsstraße. Aber das wird gerade geändert und die Straße um 400 Meter an die Bahntrasse verlegt. Ende 2019 soll sie fertig sein. Die zwei Parkhälften sollen dann zu einem schönen großen Park zusammenwachsen. Danach folgen die Wohngebiete.

„Mit der Verlegung der Reichsstraße verschwindet eine trennende Barriere und die Quartiere wachsen zusammen“, erklärt Karen Pein, Geschäftsführerin der IBA Hamburg GmbH, einer Nachfolgesellschaft der Internationalen Bauausstellung. Auf der gesamten

Nord-Süd-Achse vom Inselepark bis zum Spreehafen werden in den kommenden zehn bis 20 Jahren rund 5.000 neue Wohnungen gebaut und natürlich auch Geschäfte, Schulen, Kitas sowie Kleingärten und andere Grünflächen entstehen – eben alles, was eine richtige Stadt ausmacht.

Auch die SAGA wird sich an der Entwicklung beteiligen und dazu beitragen, dass das Wohnen in Wilhelmsburg bezahlbar bleibt. Bisher hält die SAGA 8.300 oder 40 Prozent aller Wohnungen im Stadtteil – zu Mieten von durchschnittlich 6,07 Euro je Quadratmeter.

Außer der alten Reichsstraße werden auch einige Gewerbeflächen und Kleingärten zwischen Aßmannkanal und Jaffekanal verlegt. Karen Pein verspricht: „Die vielen Kanäle und das neue Grün werden erlebbar und somit noch stärker den besonderen Charme der Elbinsel ausmachen.“ In Wilhelmsburg bleibt eben alles im Fluss.

KERSTIN ESSER-VITT

„Was Wilhelmsburg fehlt, ist eine Fährverbindung an sieben Tagen in der Woche.“



Kerstin Esser-Vitt wohnt mit ihrer Familie im Stadtteil und mag das Wasser und das Grün

1

BIERGARTEN & KANUVERLEIH „ZUM ANLEGER“

Idyllisch gelegen am Wasser und mitten im Grünen betreibt Familie Dreshaj am Aßmannkanal ihren Biergarten. Beliebt ist er auch für seinen Kanu- und Tretbootverleih. Wer will, kann bis zum Kuckucksteich im Inselepark paddeln und dort an der „Willi Villa“ eine Pause einlegen – oder das Kanu zurückgeben.
Vogelhüttendeich 123
www.zum-anleger.de

2

INSELEPENSION & MINIBAR

In ihrem kleinen Rotklinkerhäuschen betreiben Kerstin Esser-Vitt und Jost Vitt außer ihrer Pension noch die passend benannte „Minibar“ – mit vegetarischem Mittagstisch und abends Longdrinks und Musik.
Am Veringhof 21
www.minibarmoralia.de

3

FLOHMARKT IN DEN ZINNWERKEN

Macht Zinn: der „Flohzinn“, ein Flohmarkt in den Zinnwerken am Veringkanal. Jeden ersten Sonntag im Monat. Alternativ, schrabbelig und charmant. Dazu Live-musik, Essen und Trinken.
Am Veringhof 7
www.flohzinn.de



mehr als 1.900 Baubeginne im vergangenen Jahr

Ein gelungenes Beispiel für SAGA-Neubauvorhaben: An der Langenhorner Chaussee entstehen 39 öffentlich geförderte Wohnungen

Anfang Juli präsentierten die SAGA-Vorstände Dr. Thomas Krebs und Wilfried Wendel in der Barmbeker Konzernzentrale den Geschäftsbericht 2017.

In diesem Zuge wurde auch die weitere Ausrichtung am Hamburger Wohnungsmarkt erläutert, zu der die zukünftige Neubauplanung der SAGA und die Mietenentwicklung von Hamburgs großer Vermieterin gehören.

Dr. Thomas Krebs: „Unser Konzern hat im zurückliegenden Geschäftsjahr seine Ziele erreicht. Wir haben hohe Beträge in Neubau und Modernisierung investiert und 2017 mehr als 1.900 Baubeginne angeschoben. Das Jahresergebnis der SAGA Unternehmensgruppe lag nach Steuern bei rund 200 Mio. Euro. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Konzerns ermöglicht es uns, auch in kommenden Jahren die Neubauleistung mit durchschnittlich 2.000 Baubeginne und die Bestandspflege und -entwicklung mit einem Volumen von rund 220 Mio. Euro pro Jahr zu verstetigen.“

Wilfried Wendel: „Der Geschäftsverlauf der SAGA Unternehmensgruppe war 2017 wie in den Vorjahren durch Vollvermietung bei moderaten Mieten und einer hohen Wohnzufriedenheit gekennzeichnet. Die durchschnittliche Miete über alle SAGA-Wohnungen lag 2017 bei 6,44 Euro netto-kalt je m², was dem aktuellen Niveau öffentlich geförderter Neubauwohnungen entspricht. Trotz des weiter angespannten Wohnungsmarktes liegt unser Konzern um 20 Prozent unterhalb des Hamburger Mietenspiegels. Wir werden weiter die Balance zwischen Bestandspflege und Neubau im Sinne aller Mieterinnen und Mieter wie auch des Unternehmens insgesamt und der Stadt wahren.“



Großes Medien-Interesse bei der Bilanz-Presskonferenz in der Barmbeker SAGA-Zentrale

Das Geschäftsjahr 2017 auf einen Blick:

132.592
Wohnungen

Durchschnittsmiete über alle Wohnungen:
6,44 €
netto-kalt je m²

1.926
Baubeginne

mehr als
1.000
Baufertigstellungen

87 %
Wohnzufriedenheit
(Note 1 bis 3)

Vermietungsbedingter
Leerstand:
0,1 %

AB AUGUST

Analog-TV wird abgeschaltet

Wer jetzt handeln muss

Analoge und digitale Sender belegen ziemlich genau den gleichen Anteil der verfügbaren Kapazitäten der Kabelnetzbetreiber. Aber auf dem Kanalplatz eines analogen Senders können bis zu zwölf digitale Programme gesendet werden. Analoges Kabel-TV ist also alles andere als effizient. Deshalb beendet Ihr Anbieter wilhelm.tel die Ausstrahlung der analogen Sender ab August dieses Jahres.

Wer noch keine digitalen TV-Sender empfangen kann, muss jetzt handeln. Selbstverständlich unterstützt wilhelm.tel Sie gern bei der Suche nach der besten Lösung. Informieren Sie sich auf der Website www.digitaleskabel.de oder unter der **kostenlosen Service-Hotline 800 432 4324**.



Foto: Andrejs Bock

Projektleiter Oliver Arndt (l.), Leiterin der SAGA-Geschäftsstelle Eidelstedt Sybille Köllmann und SAGA-Vorstand Wilfried Wendel



Foto: Andreas Bock

Richtfest in Schnelsen

53 Wohnungen für Senioren in grüner Umgebung

Am Graf-Johann-Weg feierte die SAGA Unternehmensgruppe Richtfest für eine Service-Wohnanlage speziell für Senioren. Die insgesamt 53 öffentlich geförderten Zwei-Zimmer-Wohnungen sind barrierefrei und energieeffizient. Alle Wohnungen erhalten einen Balkon oder eine Terrasse. In dem Neubau wird es zudem einen Gemeinschaftsraum für die Bewohner und eine Gewerbeeinheit für einen Servicedienst geben.

Beim Richtfest sagte Sybille Köllmann, Leiterin der SAGA-Geschäftsstelle Eidelstedt: „Durch die speziell auf die Bedürfnisse von Senioren ausgerichteten Wohnungen ermöglichen wir älteren Menschen, aus ihren teilweise zu großen und nicht barrierefreien Wohnungen auszuziehen, und bieten ihnen eine passende und günstige Alternative im Quartier. Damit tragen wir dazu bei, dass Menschen auch im Alter in ihrer gewohnten Nachbarschaft bleiben können. Durch seine Größe wird das Gebäude zu einer Art Leuchtturm und wertet das Quartier rund um die Spanische Furt auch städtebaulich auf.“

Imposante Baustelle:
Hier entstehen 53 öffentlich geförderte und barrierefreie Wohnungen speziell für Senioren



TEXT ANDREA GUTHAUS
FOTO SARAH RUBENDÖRFFER

Jemanden wie
Henry Akanno braucht
eigentlich jeder Stadtteil.
Denn er bringt Menschen
zusammen und hat immer
ein offenes Ohr.

„Ich möchte etwas zurückgeben.“

Dabei weiß er genau, wie schnell Lebens-
träume zerplatzen. 1992 ist Akanno
zum Studieren nach Deutschland
gekommen, doch sein nigerianisches Abitur
wurde nicht anerkannt. Kein Geld, keine Freun-
de und nur ein paar Brocken Deutsch – und
trotzdem ist er seinen Weg gegangen. Heute
ist der Mann, der gerne und viel lacht, verhei-
ratet und Vater von drei Söhnen. Er arbeitet
als Busfahrer bei der Hochbahn und sorgt in
seiner Freizeit dafür, dass sich Menschen aus
aller Herren Länder in Hamburg zu Hause
fühlen. „Ich lebe inzwischen so lange hier. Mit
meinen Erfahrungen möchte ich anderen
helfen und Menschen zusammenbringen“,
erklärt Henry Akanno.

Sein Verein „Miteinander in Bergedorf“
hilft Zugewanderten in praktischen Fragen –
angefangen bei der Wohnungs- und Jobsuche
bis zur Dolmetschervermittlung. Am meisten
am Herzen liegen ihm die vielen Veranstaltun-
gen, die er auf die Beine stellt, oft im KulturA,
dem Kulturzentrum in Neuallermöhe. 2014 hat
er zum Beispiel das erste Willkommensfest für
Flüchtlinge in Bergedorf organisiert. Im
letzten Jahr gab es eine interkulturelle Moden-
schau, wo traditionelle Kleider vom ganzen

Erdball zu sehen waren. Mit 50 Flüchtlingen
hat er den Bundestag in Berlin besucht; auf
Rundgängen für Neu-Bergedorfer zeigt er
seinen Stadtteil. Und immer wieder gibt es
interkulturelle Filmabende, bei denen landes-
typische Speisen auf das Buffet kommen. Alles

ehrenamtlich organisiert
und kostenlos, versteht
sich. „Ich möchte die
verschiedenen Kulturen
sichtbar machen und den
Austausch fördern. Die
Leute sollen miteinander
ins Gespräch kommen“,
erklärt Henry Akanno.

Für sein Engagement haben ihn die Bergedor-
fer Zeitung und die Volksbank Bergedorf/
Stormarn ausgezeichnet – mit dem Bergedor-
fer Bürgerpreis. Das Preisgeld von 2.000 Euro
hat er seinem Verein gespendet, davon wird
ein neuer Computer gekauft.

Was er seinen drei Söhnen – 11, 10 und 8
Jahre alt – mit auf den Weg geben möchte?
„Jeder soll selbst entscheiden, was er mit
seinem Leben anfängt. Ich finde, jetzt sollen
sie sich auf die Schule konzentrieren“, erklärt
er lächelnd. Aber dann erzählt er doch stolz,
dass auch schon seine Jungs Unterschriften
sammeln, wenn ihnen ein Thema am Herzen
liegt. Sie fühlen sich in Neuallermöhe genauso
verwurzelt wie Vater Henry. Manchmal fährt er
sogar in seiner Nachbarschaft Bus. „Wenn ich
dann in den Rückspiegel gucke und so viele
vertraute Gesichter sehe – das ist für mich das
Größte.“

raus in die Sonne!

Der Frühling hat alle Rekorde gebrochen. Statt der durchschnittlichen 213 bescherte uns dieser Mai 335 Sonnenstunden mit teils tropischen Temperaturen. Damit steigt die Hoffnung auf schöne Tage, die ins Freie locken. Wir haben ein paar Vorschläge für Sie gesammelt.

Open-Air-Kinos genießen mit Sonnenuntergang, Sternenhimmel und lauer Sommernachtsluft

Mitten im idyllischen Sternschanzenpark (Zugang über Schröderstiftstraße) findet das von der SAGA Unternehmensgruppe unterstützte Open-Air-Schanzenkino statt. **Dort gibt es vom 21. Juli bis 9. September ein täglich wechselndes Programm auf der 128 m² großen Leinwand.** Alle weiteren Informationen und das Programm unter: www.schanzenkino.de

WINTERHUDE

staunen, stöbern, schnacken

lautet das Motto der Sommer-Flohmärkte beim Goldbekhaus, Moorfuhrweg 9. Dort gibt es keine kommerziellen Händler und keine Neuware. Stattdessen tolle Schätze, Bratwurst, Kaffee und Butterkuchen am Goldbekufer. Und dort finden parallel zum Markt Schnupperstunden im Stand-up-Paddling statt. Weitere Informationen und Termine finden Sie unter www.goldbekhaus.de unter dem Reiter „Märkte“.



Foto: Mona Dahmen



KLEIN FLOTTBEK

die „British Flair“

ist viel mehr als eine Messe für Waren von den Britischen Inseln. Bekannt und beliebt ist sie vor allem wegen des gigantischen Showprogramms inklusive Dudelsackkapelle, Polo- und Cricketspielen. Aus London fliegt Bridie The Tea Lady samt Teewagen ein. Und wenn die zweieinhalb Meter große Dame nicht serviert, tanzt sie – auf ihren Stelzen. Ein beliebtes Highlight ist die Oldtimer-Show. Fahren Sie mit. Die „British Flair“ findet vom 24. bis 26. August 2018 auf dem Gelände des Hamburger Polo Clubs in der Jenischstr. 26 in Klein Flottbek statt. Weitere Informationen unter: www.britishflair.de

RAHLSTEDT

von Rock über Pop bis HipHop

„Rahlstedt Rockt“ bietet jede Menge Unterhaltung und mehr. Das von der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft unterstützte Festival will Menschen begeistern, bewegen, zueinander bringen – umsonst und draußen. Schülerbands aus der Umgebung, Gruppen aus ganz Deutschland und sogar internationale Interpreten – „Rahlstedt Rockt“ präsentiert ein Programm für jedes Alter und jeden Geschmack. Die 7. Auflage des Musik- und Kulturevents gibt es am 7. und 8. September 2018 auf der Wiese am Schimmelreiterweg 11. Näheres unter: www.rahlstedtrockt.de



Foto: Constantin Film

... und noch mehr Open-Air mit der SAGA

In **Neuallermöhe** präsentiert die SAGA-Geschäftsstelle Bergedorf Teil 3 von „Fack ju Göhste“. **Das kostenlose Kino-Vergnügen gibt es am 10. August um 20.15 Uhr beim KulturA, Otto-Grot-Str. 90.** Für Popcorn und Erfrischungsgetränke ist gesorgt; bei Regen wird der Film im Saal des KulturA gezeigt.

Auf der **Veddel** lädt die SAGA-Geschäftsstelle Mitte zum Filmabend unter freiem Himmel ein. Mit eindrucksvollen Tanz-, Musik- und Magieeinlagen verzaubert „**The Greatest Showman**“ sein Publikum. **Gezeigt wird das Kinospktakel am 28. August um 20.30 Uhr im Innenhof Am Zollhafen 5 b,** bei schlechtem Wetter dort in der Sporthalle.

ENDLICH

5 Tipps für
6 lange Wochen

„WÜRFEL & ZUCKER“

Brettspiele sind wieder in. Gerade wurde in Hamburg zum 18. Mal der Preis „Kinderspiel des Jahres“ verliehen. Doch auch Erwachsene begeistern sich für dieses Freizeitvergnügen. Für große und kleine Enthusiasten gibt es in Hamburg das Café „Würfel & Zucker“ im Eilbeker Weg 39. **Mehr als 1.000 Spiele hat Silke Christiansen in ihren Regalen.** Und ihr Team steht als Spieleerklärer mit Rat und Tat zur Seite, damit jeder sofort loslegen kann.

www.wuerfelundzucker.de



SÄGEN UND BOHREN

Eine Raumstation oder einen Tischkicker selbst bauen, ein Boot schnitzen oder den Werkzeugführerschein machen – das geht in der Werkkiste, Schomburgstraße 87. **Kinder ab 6 Jahren lernen dort unfallfrei mit Bohrer, Hammer und Säge zu hantieren.** Und die eigenhändig hergestellten Burgen oder Puppenstuben nehmen die jungen Handwerker natürlich mit nach Hause.

www.die-werkkiste.de

FERIEN!

KOSTENLOS VON A BIS Z

Vom Altonaer Museum über das Hafenumuseum, die Kunsthalle bis zum Zollmuseum und dem Zoologischen Museum – **in 17 Hamburger Museen ist der Besuch für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre kostenlos.** Jedes dieser Häuser hat spannende Geschichten, sehens- und erlebenswerte Kunst und überraschende Ideen im Angebot. Gute Gründe, um mal wieder auf Entdeckungsreise zu gehen. Die vollständige Liste der Museen steht unter: www.hamburg.de



DER EIGENE KANAL

Ein Smartphone mit Kamera – mehr braucht es nicht, um einen eigenen Film zu machen? Vielleicht. Aber wer ein erfolgreicher YouTuber werden will, sollte professioneller herangehen. **„Von der Idee zum Kanal“ heißt ein dreitägiger Kurs** (13. bis 18.08.2018) der Volkshochschule Hamburg. Über Skripten, Cutten bis hin zum Aufbau von Reichweiten lernen Jugendliche ab 13 Jahren alles, um gute Videos zu produzieren. Ein Karrierestart? www.vhs-hamburg.de

VERBORGENER SCHATZ

Hoheluft-West: Hinter einer ehemaligen Tabakfabrik, wo nebenan noch die Grundmauern eines alten Straßenbahndepots stehen und Schienen der Hamburger Straßenbahn zu sehen sind – **dort liegt der Geisterspielplatz.** Gespenstisch sind allerdings nur die Masken, mit denen einige Spielgeräte verziert sind. Ein kleiner Weg führt von der Wrangelstraße (Höhe Hausnummer 79) zu einem versteckt liegenden grünen Areal mit Tunnelrutsche, vielen Klettermöglichkeiten und Basketballkörben. Ein kleines Spielparadies.

1 Weitblick

Die Köhlbrandbrücke sieht immer spektakulär aus. Wer aber einen besonders großartigen Blick auf dieses Wahrzeichen Hamburgs sucht, fährt zum Fähranleger Neuuhof. Hin kommen Sie am besten **per HVV-Fähre mit der Linie 61 – z. B. ab den Docklands.**

2

Hafenrundfahrt light

Echt günstig: Hamburg per Hafenfähre zum HVV-Tarif entdecken. Besonders beliebt ist Linie 62, die von den Landungsbrücken bis Finkenwerder und zurück fährt – mit Stopp an sämtlichen Elbe-Highlights wie Fischmarkt, Museumshafen oder Bubendey-Ufer. Linie 72 bringt Sie direkt zur Elbphilharmonie, Linie 73 bis nach Wilhelmsburg.
www.hadag.de

3

Wassertreten

Schon mal von einem Bellyboat gehört? Bei diesem Ein-Mann-Schlauchboot baumeln Ihre Beine, geschützt durch eine Wathose, direkt im Wasser. Mithilfe von Schwimmflossen bewegen Sie sich so zusammen mit einem Guide durch Hamburgs Kanäle.
www.hamburg-belly-tours.com

4



Foto: Bootshaus Bergedorf

bequem

Gut für Anfänger und sehr große Menschen: des Sit-on-top-Kajak. Bei dieser Kajakvariante sitzen Sie, wie der Name sagt, nicht im Boot, sondern obendrauf – für mehr Komfort und Stabilität. Auch gut zu wissen: Die Eskimorolle, die Sie bei einem herkömmlichen Kajak beherrschen sollten, ist hier überflüssig.
www.bootshaus-bergedorf.com

5

familientauglich

Perfekt für Kinder ist der überschaubare Kanurundkurs durch den Wilhelmsburger Inselepark. Wenn die Kids danach noch nicht genug haben vom Wasser, kann die Tour problemlos in Richtung alte Industriekanäle verlängert werden. Eine Stärkung im Café ist jedoch ebenso möglich – oder Sie erkunden die zahlreichen Spiel- und Sportmöglichkeiten im Park.
www.willivilla.de

6

grüne Insel

Viel Wasser, viel Grün – die Billerhuder Insel ist ein Paradies mitten in Rothenburgsort. Nach dem Krieg wohnten hier bis zu 2.500 Menschen, heute sind es knapp 60. Ansonsten gibt es vor allem Kleingärten, Ruder- und Angelvereine. Das Quartier zwischen Bille und Bullenhuser Kanal lässt sich hervorragend per Boot erkunden – auf eigene Faust oder mit einer geführten Barkassen-Tour.
www.hh-hamm.de/stadtteilarchiv/barkassenfahrten.html

7



Foto: iStock

Biber in Sicht

Keine Lust auf Großstadttreiben? Dann passt eine ländliche Kanutour über Dove- und Gose-Elbe. Die Nebenarme der Elbe sind komplett strömungsfrei. Starten Sie zum Beispiel in Kirchwerder – vorbei an Kuhweiden und Fachwerkhäusern. Mit Glück entdecken Sie auch einen der Biber, die es wieder in Hamburg gibt.
www.paddel-meier.de

TEXT BRITTA GAYK FOTO MÜCAHIT ÖZCAKIR

ans Wasser!

Andere Perspektiven lohnen sich immer – zum Beispiel, wenn man seine eigene Stadt neu entdecken möchte. In Hamburg werden Sie vor allem am und auf dem Wasser fündig. Hier Tipps für jeden Geschmack.



SOMMERGLÜCK ...



... AUF DEM TELLER

Wenn das Thermometer nach oben klettert, steigt auch die Lust auf leichte Rezepte. Der Körper signalisiert, was er jetzt braucht. Hören Sie auf ihn, dann kommen Sie unbeschwert durch den Tag. Knackiges Gemüse, süße Früchte und leichte Salate haben jetzt Hochsaison. Für Abwechslung sorgen Vollkornprodukte, Fisch und Geflügel. Abkühlung gefällig? Gemüse und Obst mit einem hohen Wasseranteil erfrischen und liefern dem Körper viel Flüssigkeit. Deshalb kommen Tomate, Gurke, Beeren und Pfirsiche auf den Einkaufszettel.

Unser Tipp für heiße Tage: Wassermelonen-Smoothie. Dafür das Fruchtfleisch pürieren, etwas Zitronensaft zugeben und genießen.

Kalte Suppen an heißen Tagen

Aus Spanien kommt das perfekte Sommergericht – die Gazpacho. Der Klassiker unter den kalten Suppen ist ruckzuck zubereitet und bringt die nötige Erfrischung: Gurken, Weißbrot, Tomaten, Paprika, Knoblauch, Zwiebeln, Essig und Olivenöl gründlich pürieren, scharf würzen und zwei Stunden im Kühlschrank durchziehen lassen.

Gemüse auf den Grill

Grillen gehört zum Sommer wie das Schokoladeneis und der Badesee. Richtig gut macht sich auch Gemüse auf dem Rost. Dafür harte Sorten wie Karotten, Kartoffeln, Fenchel, Rote Bete, Kürbis, Maiskolben oder Lauch in große Stücke schneiden und im Topf bissfest garen. Mit Zitrone, Kräutern, Olivenöl, Salz und Pfeffer würzen und dann fertig grillen. Dazu passen Barbecue-Saucen und Dips. Zum Nachtisch: gegrillte Ananas.

Lauwarm trinken

An heißen Tagen sind eiskalte Getränke verlockend. Wer seinem Körper etwas Gutes tun will, trinkt sein Wasser oder die Schorle aber besser lauwarm. Denn der Körper heizt sich beim Genuss von Kaltem auf, um seine Temperatur auszugleichen. Eiskalte Getränke, zu schnelles Trinken und die Zufuhr von großen Flüssigkeitsmengen auf einmal können außerdem zu Magen-Darm-Beschwerden führen.

Frisch vom Feld

Wer Tomaten, Gurken, Paprika und Co. gern direkt beim Bauern kauft, macht einen Ausflug in die Vier- und Marschlande – den Gemüsegarten im Südosten Hamburgs. In den vielen Hofläden finden Sie frisch geerntete Köstlichkeiten wie die Vierländer Platte, eine besonders aromatische Tomate.



TEXT ANDREA GUTHAUS



alt & jung

Foto: © KULTURISTENHOCH2 | Michael Hagedorn

Wenn Alt und Jung gemeinsame Sache machen, kann das für beide Seiten sehr spannend sein. Gelegenheit dazu gibt es in Hamburg überall. Hier eine kleine Auswahl.

Neues erleben und Spaß haben ist das Ziel aller generationsübergreifenden Projekte



SPRECHSTUNDE SMARTPHONE, TABLET & CO

Wie lade ich eine App herunter? Warum komme ich nicht ins Internet? Bei solchen Problemen rund ums Internet und Smartphone weiß Netthelp Rat. Die Schülerfirma bietet in Kooperation mit der Körper-Stiftung Sprechstunden für Senioren an. Die Beratung kostet 4 Euro, nächster Termin ist der 29. August von 16.30 bis 18.30 Uhr im Bergedorfer Haus im Park. Bitte vorher bei der Körper-Stiftung anmelden unter: [040 7257020](tel:040-7257020)



BAUZEIT

Einmal pro Woche geht es im Park Café am Holstenkamp in Bahrenfeld künstlerisch zu – genau dann, wenn sich hier Senioren und Kinder treffen, um aus einfachen Materialien Handpuppen, Scherenschnitte und Collagen für ein gemeinsames Figurentheater oder einen Film zu basteln. Mehr Infos dazu hat Projektleiter und Kunstpädagoge Ralf Kleinemas. ralfkleinemas@digitaleschatten.de



KULTURISTENHOCH2

Trotz kleiner Rente ins Theater gehen oder eine Ausstellung besuchen – möglich machen dies die Kulturisten. Der gemeinnützige Verein bringt Senioren mit einer Rente von nicht mehr als 1.000 Euro und Hamburger Oberstufenschüler zusammen – für den gemeinsamen Besuch einer kulturellen Veranstaltung. Für Eintrittskarten, Fahrtkosten und Pausengetränk wird gesorgt! www.kulturisten-hoch2.de



ZIRKUS DER GENERATIONEN

Wollten Sie schon immer mal in der Manege stehen? Dann nichts wie hin zum Osdorfer Circus ABRAX KADABRAX. Jeden Donnerstag trainieren hier Alt und Jung gemeinsam Luftartistik, Jonglage, Clownerie und alles, was zu einer ordentlichen Zirkusaufführung gehört. Infos gibt es bei Annika Cohrs unter zdg@abraxkadabrax.de. Das Projekt wird, genauso wie „Alt bewegt Jung“ und „Bauzeit“, von der BürgerStiftung Hamburg gefördert. www.buergerstiftung-hamburg.de



ALT BEWEGT JUNG

In Neuwiedenthal erobern Senioren, Kinder und Jugendliche auf sogenannten bewegten Rundgängen die Spielplätze und Parks im Quartier. Mit Unterstützung des Sportpädagogen Martin Legge wird dann, je nach Möglichkeit, gemeinsam geturnt, geklettert und gespielt. Auch auf Stadtteilstunden ist die Gruppe aktiv. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: martin.legge@stadtfinder.de



LESELERNHELPER

Die „LeseLernhelfer“ In Bergedorf gibt es mittlerweile seit sechs Jahren, initiiert von Jutta Johannsen und der Stiftung Haus im Park (SHiP). Bei diesem ehrenamtlichen Projekt vermitteln Senioren Grundschulern aus der Umgebung, wieviel Spaß es bringen kann, Bücher zu lesen. Wenn Sie mitmachen möchten, wenden Sie sich bitte an: [Line Kippes von SHiP, 040 72570280](mailto:Line.Kippes@ship.de)



VERPACKUNGSFREI EINKAUFEN

es geht auch ohne

Foto: Andrea Lang

Morgens einen Coffee to go, mittags Fertigsalat aus dem Kühlregal, für das Abendbrot Tomaten im Kunststoffbecher – so kommen jährlich fast 40 kg Verpackungsabfall pro Bundesbürger zusammen. Dabei ist das Sparen gar nicht so schwer.

SPONTAN EINGEKauft? Halten Sie für solche Fälle einfach einen Einkaufsbeutel parat. Plastiktüten brauchen bis zu 450 Jahre, bis sie verrotten. Im Notfall tun es Papiertüten, aber auch für ihre Herstellung sind Wasser, Energie und Chemikalien nötig – daher gern mehrfach nutzen.

GEHEN SIE AUF DEN WOCHENMARKT Hier finden Sie unverpacktes Obst und Gemüse in Hülle und Fülle.

EIN BROTBETTEL, wiederverwendbar und aus Stoff, lohnt sich für alle, die regelmäßig frisches Brot oder Brötchen kaufen.

MEHRWEG- UND NACHFÜLLPACKS sollten immer den Vorzug bekommen.

TO-GO-PRODUKTE sollten die Ausnahme bleiben – lieber eigene Speisen und Getränke mitnehmen. Das ist günstiger und schmeckt auch noch besser.

„UNVERPACKT-LÄDEN“ gibt es in Hamburg mittlerweile mehrere – wie Stückgut, Twelve Monkeys, Bio.lose oder Ohne Gedöns, in denen Sie sich in mitgebrachten Dosen oder Beuteln Ihre Einkäufe selbst abfüllen. Spontane Besucher können solche Gefäße dort kaufen.

Auch „normale“ Supermärkte denken um. In den Budnikowsy-Filialen im Mercado in Ottensen und in der Rindermarkthalle auf St. Pauli gibt es Nachfüllstationen für Waschmittel. Und in manchen Geschäften können Sie an der Frischetheke Käse, Fleisch und Wurst in eigene Dosen füllen lassen – wie zum Beispiel in allen Filialen von Edeka Struve. Wir haben darüber mit Geschäftsleitungsassistentin Melanie Zabel gesprochen.

Wer mit einer eigenen Dose an der Frischetheke einkaufen will, hat nicht immer Erfolg. Ist das nun verboten oder erlaubt? Nein, es ist nicht generell verboten. Voraussetzung ist, dass der Ablauf hygienisch einwandfrei klappt und das Personal nicht mit den mitgebrachten Dosen in Berührung kommt. Der Ablauf ist dadurch etwas komplizierter, aber machbar.

Was machen Sie noch, um Verpackungen einzusparen? Wir arbeiten ständig daran, möglichst nachhaltig zu arbeiten. Um nur zwei Beispiele zu nennen: Bereits vor zwei Jahren haben wir unsere Obst- und Gemüsebeutel auf ein Material auf Zuckerrohrbasis umgestellt. Und an unserer Salatbar gibt es Mehrwegdosen für den Transport. Nach fünf Salatkäufen erstatten wir den Kaufpreis der Dose. Unsere Kunden findens gut!

DER RAT UNSERER EXPERTIN



Melanie Zabel
Assistentin der Geschäftsleitung von Edeka Struve

WELTFAULENZERTAG vormerken

Einen ganzen Tag einmal wirklich nichts tun! Keine Arbeit, kein Sport, keine Diskussionen. Dazu lädt **der Welt-Faulenzertag am 10. August 2018 ein**. Oft gilt Faulheit ja als Charakterschwäche, als mangelnder Wille zu arbeiten. Heute, in unseren hektischen Zeiten, wird Faulheit gelobt als Innehalten mit einem sehr produktiven Aspekt. Denn ein reines Garnichtstun – das funktioniert nicht. Entspannt in der Hängematte liegende Menschen sind erfinderisch. Ein bekennendes „Faultier“ war Albert Einstein, der die Relativitätstheorie entwickelte. Auch Bill Gates stellte gerne faule IT-Kräfte ein, „weil sie immer nach den leichtesten Lösungswegen suchen“. Also, gönnen Sie sich den Faulenzertag.



ZEICHNUNG FÜR ZEICHNUNG

URBAN SKETCHERS

Sie gehen ins Rathaus, ins Maritime Museum, sitzen an den Landungsbrücken oder im Blankeneser Treppenviertel. Der Skizzenblock wird aufgeschlagen und ein Stift oder Pinsel gezückt – die Urban Sketchers unterwegs. Ihre Motive befinden sich überall. Alles, was sie beobachten, wird auf Papier gezeichnet. **„Wir zeigen die Welt, Zeichnung für Zeichnung“**, lautet das Motto der weltweit agierenden Freizeit-Künstler. In

Hamburg gibt es rund 600 Mitglieder, die ihre Werke regelmäßig veröffentlichen. Aber willkommen ist jeder, der sich das Ganze einmal anschauen möchte. Eine gute Gelegenheit dazu gibt es beim Deutschlandtreffen in Hamburg am 2. September 2018. Von 14 bis 17 Uhr präsentieren die Sketchers ihre Arbeiten im Oberhafen, Halle 424. Weitere Informationen: www.urbansketchershamburg.de



RÄTSELRAUM

SKURRIL

1 Raum, 1.000 Rätsel und 60 Minuten Zeit – das verspricht Spannung. Und die gibt es im Skurrium

beispielsweise **auf den Spuren von Geisterjäger Ernie Hudson im „Zoo des Todes“**. Irgendwo zwischen den Käfigen und Gattern stoßen die Tüftler auf düstere Geheimnisse. Etwas weniger nervenaufreibend geht es auf der „Phantominsel“ (s. S. 24) zu. Die spektakulären Geschichten für die insgesamt vier Escape-Rooms wurden eigens von den Dramaturgen des Schmidt Theaters entwickelt. Das Skurrium befindet sich im Klubhaus St. Pauli, Spielbudenplatz 21/22. www.skurrium.de



SCIENCE SLAM

LERNEN UND LACHEN

Wissenschaft für jeden verständlich machen – in dieser Disziplin messen sich die Science Slammer. Sie verlassen dafür ihre Labore oder Hörsäle. Auf der Bühne haben sie zehn Minuten Zeit, den Zuhörern ihr aktuelles Forschungsthema verständlich und witzig vorzutragen. Das Publikum diskutiert, berät und kürt den Gewinner des Abends. **Den nächsten Science Slam gibt es am 25. September 2018 um 20.30 Uhr** im Übel & Gefährlich, Feldstraße 66. Mehr zum Thema unter: www.scienceslam.de



AUSSTELLUNG

SCHÖNER WOHNEN

Bauen, wohnen, leben am Osdorfer Born – zum Jubiläum wurde **die Ausstellung „Wohnen mit Weitblick – 50 Jahre Osdorfer Born“** konzipiert, die **bis zum 10. September 2018 im Altonaer Museum** zu sehen ist. Viele Fotos und kurze Texte erzählen die Geschichte und Sternstunden von Hamburgs erster Großwohnsiedlung. www.altonaermuseum.de

Parallel dazu gibt es vier **Stadtteilrundgänge**, bei denen Sie den Osdorfer Born live entdecken können. Informationen und Termine finden Sie unter: www.stadtteiltourismus-osdorf.de

